

Tiroler Künstler zu Gast in Liechtenstein

Breitangelegte Veranstaltungsreihe mit Galerietag, Schauspielterminen, Lesungen und Musikveranstaltungen

(pdg) – Keine kriegerische, wohl aber eine kulturelle Invasion aus Tirol steht dem Fürstentum Liechtenstein in den nächsten Wochen ins Haus. Unter der Schirmherrschaft des Kulturbeirates der Regierung werden rund einen Monat lang Tiroler Künstler (natürlich auch Künstlerinnen) eine Begegnung zwischen Tirol und Liechtenstein ermöglichen, die vor zwei Jahren mit einer Ausstellung der Graphischen Sammlung Liechtensteins (auf Initiative von Georg Malin und Gert Amann) im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum sowie der derzeitigen Schau von Meisterwerken des 18. und 19. Jahrhunderts aus diesem Ferdinandeum im Engländerbau in Vaduz bereits begonnen wurde.

Einen ersten Meilenstein in diesem Herbst setzen vier Galerien, die sich zu einem Galerietag mit Tiroler Beteiligung am Samstag, 17. September, zusammengeschlossen haben.

Zeitgenössische Kunst aus Tirol

Im TaK stellt Peter Blaas Arbeiten auf Papier aus. Der Innsbrucker Künstler wird von Rainer Schiestl so beschrieben: «Wie jeder Formalist geht er eine Gratwanderung ein. Ein Strich zu wenig wäre banal, ein Strich zu viel Geschwätzigkeit. Beides würde das sorgfältige Gleichgewicht stören. Gleichgewicht, Harmonie und «in der Schwebe halten» sind für Blaas wichtige Begriffe.» Die

Bausteine der Bilder sind meist archaischen Ursprungs: der skelettierte Schädel eines Tieres, ein fliehender Hirsch, ein steinernes Haus... Manche Blätter zeigen eine geschundene Natur und einen schmerzhaft erfahrenen Verfall. Ohne einen Kult beschwören zu wollen, verbreiten die Zeichnungen eine Aura des Magischen und Suggestiven.

Die weiteren Ausstellungen enthalten Georg Loewit und Maurizio Bonato in der Galerie am Lindenplatz in Schaan. Bonato nennt seine Arbeiten «Metaphern-Bilder – Bildmetaphern» und wendet sich philosophisch-reflektierenden Themen zu, während Loewit Skulpturen zeigt.

In der Galerie Waltraud Matt, Eschen, zeigt Wilfried Kirschl Stilleben und Landschaften, Norbert Drexel präsentiert Pastelle auf Papier, und Jutta K. Kiechl ist mit Stilleben und Figuren vertreten. Zum Vorarlberger Norbert Drexel hat Waltraud Matt die beiden Tiroler Jutta Katharina Kiechl (Hall, neben Stilleben auch Porträts) und den aus Wörgl stammenden Wilfried Kirschl mit seinen Flaschen, Gläsern und kubischen Architekturen eingeladen.

Im Atelier 11, Triesen, sind «Augenfindungen» von Ilse Abka-Prandstetter zu sehen, und Gerda Peer zeigt ihre Teppiche, die sie u. a. während der Werkwoche in der alten Textilfabrik gestaltet hat. Die Rauminstallationen der beiden

Künstlerinnen beeindrucken durch ihre Leichtigkeit und Freude. Dabei spielt natürlich auch das menschliche Moment des Zusammenseins in einer – wenn auch grossen – Halle eine entscheidende Rolle.

Theater im TaK, Lesung bei Matt

Parallel zu dieser Tiroler Präsenz von zeitgenössischer Kunst in den Galerien gibt es am 1. Oktober in der Galerie Matt, Eschen, eine Lesung mit Felix Mitterer. Der Tiroler Erfolgsautor unserer Tage ist auch mit seinem Stück «Die wilde Frau» am 2. und 3. Oktober im TaK vertreten. Es handelt sich dabei um ein Gastspiel der Tiroler Volksbühne unter der Regie von Pepi Pittl.

Ausverkauf der Kultur und Ausverkauf der Natur sind das Thema zweier Tiroler, Toni Knittel und Peter Kaufmann, die als Duo mit dem Namen «Bluatschink» am 9. Oktober in der Brasserie Burg, Vaduz, ein abendfüllendes Konzert geben.

Schliesslich bildet die «Demontage der Heimat» am 15. Oktober im TaK den Schlusspunkt der Tiroler Wochen in Liechtenstein. Die Tiroler Autoren Heinz Dieter Heisl, Günther Noggler, Josef Peifauf, Elias Schneitter und Matthias Schönweger werden unter dem Motto «Demontage der Heimat» kritische Texte lesen, die sich mit dem Begriff «Heimat» befassen.